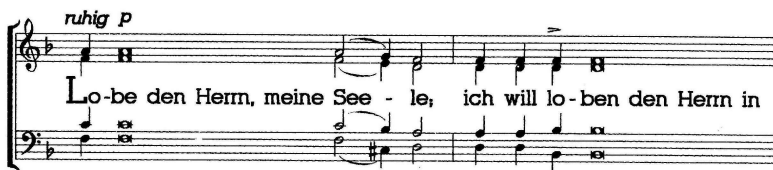


Eh-re sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Gei - ste.

ruhig p



Lo-be den Herrn, meine See - le, ich will lo-ben den Herrn in



mei-nem Le - ben und mei-nem Gott lob-sin-gen, so-lan-ge ich bin.



Set-zet auf Herr-scher nicht eu-er Ver-trau-en, auf Men-schen-söh-ne,

langsamer pp



bei de-nen es Heil nicht gibt. Ver-las-sen wird ihn sein Geist,



und er wird zu-rück-kehren in sei-ne Er-de. An je-nem Ta - ge

mf
wer-den all sei-ne Plä-ne zu-nich-te. Se-lig, des-sen Hil-fe

der Gott Ja-kobs ist, der seine Hoff-nung setzt auf den Herrn.

breit mf
sei-nen Gott, der ge-schaf-fen Him-mel und Er-de, das Meer und

p
al-les, was in ih-nen, der schüt-zet die Wahr-heit auf e-wig,

der Ge-richt hält über die Veräch-ter des Rech-tes, der den Hun-

p
gern-den gibt Nah-rung. Der Herr löst die Ge-fes-sel-ten. Der Herr

macht wei-se die Blin-den. Der Herr rich-tet auf die Nie-der-ge-

stürz-ten. Der Herr liebt die Ge-rech-ten. Der Herr schüt-zet die

Frem-den, nimmt sich an der Wai-sen und der Wit-we, den Weg

der Sün-der aber führt er ins Ver-der - ben. Der Herr ist Kö-nig

auf e - wig, dein Gott, o Si-on, von Ge-schlecht zu Ge-schlecht.